

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0169/2013/IV

Datum:
17.10.2013

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Chancengleichheit

Beteiligung:

Betreff:

**Programm Aktive Beschäftigungspolitik
Sachstand 2012**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 06. November 2013

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit	05.11.2013	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit nimmt die Information über den Sachstand 2012 des Programms Aktive Beschäftigungspolitik zur Kenntnis

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	2.121.632,11 Euro
Einnahmen:	
Finanzierung:	
• Aus den laufenden Haushaltsmitteln 2012	

Zusammenfassung der Begründung:

Das Amt für Chancengleichheit informiert über die Vergabe von Aufträgen der Stadt Heidelberg an Heidelberger Betriebe und soziale Beschäftigungsträger im Rahmen des seit 1995 durchgeführten Programms Aktive Beschäftigungspolitik. Als jährliches Auftragsvolumen des Programms sind 2.1 Mio Euro vorgesehen, die aus vorhandenen Haushaltsmitteln kommen.

Sitzung des Ausschusses für Soziales und Chancengleichheit vom 05.11.2013

Ergebnis: Kenntnis genommen

Begründung:

Das Amt für Chancengleichheit hat im Juni 2013 bei den städtischen Fachämtern die Auftragsvergaben, die sie im Jahr 2012 im Rahmen des Programms Aktive Beschäftigungspolitik der Stadt Heidelberg erteilt haben, abgefragt.

Das Programm Aktive Beschäftigungspolitik (PAB) wird in Heidelberg seit 1995 als Instrument für den Erhalt und zur Schaffung von Arbeitsplätzen für Langzeitarbeitslose eingesetzt. Die Verwaltung vergibt seitdem Aufträge an Betriebe und Beschäftigungsgesellschaften unter der Bedingung, dass sie Heidelberger Langzeitarbeitslose beschäftigen. Das geltende Vergaberecht wird dabei berücksichtigt. Seit Inkrafttreten des Gesetzes zur Modernisierung des Vergaberechts vom 20. April 2009 können Kommunen auch öffentliche Ausschreibungen unter Berücksichtigung sozialer Aspekte durchführen.

Die Abfrage hat ergeben, dass im Jahr 2012 Einzelaufträge in einem Gesamtvolumen von insgesamt 2.121.632,11 Euro vergeben wurden (siehe Anlage: Tabelle 01). Die Auftragnehmer waren:

- Heidelberger Dienste
- Ifa
- Die Werkstatt eG
- Firma Seibel gGmbH
- Firma Spielgeräte Maier, Traunreut

Im Vorjahr (2011) hatte das Gesamtvolumen der von der Stadt Heidelberg im Rahmen des PAB vergebenen Aufträge bei insgesamt 1.701.042,94 Euro gelegen. Somit wurde das Auftragsvolumen im Jahr 2012 um 420.589,17 Euro erhöht.

Wie schon in den vergangenen Jahren, wurden Aufträge im Rahmen des PAB ausschließlich freihändig vergeben. Von der Möglichkeit, öffentliche oder beschränkte Ausschreibungen unter beschäftigungsorientierten Bedingungen durchzuführen, wurde trotz den Bemühungen des Amtes für Chancengleichheit bislang kein Gebrauch gemacht.

Die Recherche des Amtes für Chancengleichheit u.a. auch beim Städtetag Baden-Württemberg und beim Deutschen Städtetag nach kommunalen „Modellstädten“ war nicht erfolgreich. Es wurden keine Kommunen gefunden, die auf der Grundlage des geltenden EU-Vergaberechts bereits Erfahrungen mit öffentlichen oder beschränkten Ausschreibungen unter sozialen Bedingungen gesammelt haben.

Auftragsvergaben im Jahr 2013

Im Rahmen der Ämterbefragung über die Auftragsvergaben im Jahr 2012 wurden die Fachämter auch um ihre Einschätzung zum geplanten Auftragsvolumen im Jahr 2013 gebeten. Nach bisherigen Schätzungen wird dieses etwa in gleicher Höhe wie in 2012 liegen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
AB 14	+	Förderung von Initiativen von und für Menschen, die im ersten Arbeitsmarkt keine Chance haben Begründung: Die Umsetzung des Programms Aktive Beschäftigungspolitik soll die Chancen benachteiligter Menschen auf einen Arbeitsplatz erhöhen

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet

Wolfgang Erichson

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Tabelle über die Auftragsvergaben der Fachämter im Rahmen des Programms Aktive Beschäftigungspolitik im Jahr 2012 (Vertraulich – Nur zur Beratung im Gremium!)